

# [Teater - samling av affischer] - 3

*Affisch Teater*



Norrköpings Stads  
Adle och Wälförlige MAGISTRAT,

Lillika med  
Samtelige Des RESPECTIVE Inwånare,  
Zil Ara,

Warder i dag, som är Torsdag eller den 27 Maji på Ståde-Platsen  
Uppfört

Et på Wers författadt Före = Spel,  
Kalladt:

**Sacksamheten;**

Hwar på följert et Ståde = Spel, som föreställer Pliktarna af en upriktig Sacksamhet, för gunstigt århållit Tillstånd af  
agera, för åtnjutit Hägn och Beskydd derunder, samt all annan årtedd ynnest och wälwilja; Hwar med sig  
til slut hdsammast recommenderar CARL GOTTFRIED SEUERLING, Directeur af Comedien.

Ståde-Spelet är tagit af Fransiskan,

Och kallas:

*LES AMANS, RESUCITIES DE LA MORT PAR L' AMOUR,*

Eller

*De ifrån Döden och Kärleken upwäckte Ulfare.*

Unterrättelse.

Uti Före-Spelet wisar sig följande Illumination:

Norrköpings Stads Wapen, med Öfwer-skrift  
**SALUS NORCOPIENSIS.**

Widare Ser Stoder, af hwilka på hwar och en hänger en Sköld med hwar sin Påskrift, nämligen:  
RELIGIO. JUSTITIA. AMOR ARTIUM. VIRTUS. CLEMENTIA. COMMERCIVM.

Norrköping sitter i gestalt af et Fruntimmer på en uphögd Thron, öfwer hwilken Stadens Wapen brinner; på des högra sinu står  
Wisbeten och Lärdoms-Konsten, och på des wänstra, Handelen och Sjöfarten.

**I**hr Väter dieser Stadt! Von Geist und hohen Würden  
Hir komt die Dankbarkeit mit ihren schlechten Spiel  
Sich ihre Schuldigkeit in etwas zu entbürden  
Nehmt solches gnädig an: die Ohnmacht schenckt nicht viel  
Sie will voll demuth heut ihr schwaches herze weisen  
Sie will voll Treu und Pflicht erwies'ne guttbat preisen.

Kann schon die dürfftigkeit, Euch keinen Tempel bauen  
Allwo Eur cheurer Ruhm in Gold geätzt soll stehn  
So sollt Ihr doch dafür ergebn herzen schauen  
Die heute Demuths voll zum Opfer tische gehn  
Strafft nicht die Thorheit ab, das flüchtige beginnen  
Wir bringen weiter nichts als Schwachheit unsrer Sinnen.

Kann unser Demuth Euch kein solches Opfer bringen  
Als Ihr wohl würdig seid so nehmt die Schwachheit an  
Und glaubet daß der Wunsch wird durch die Wolcken dringen  
Weil ihn die Dankbegier zum Himmel treiben kann  
Die Schwachheit schmecht sich, es werde unser Lallen  
Weil es die Demuth bringt, Euch Wersch'fte doch gefallen.

Ihr Väter dieser Stadt! nun folget unser bitten  
Wir laden tief gebeugt Euch in den Schaulag ein  
Ihr werdet uns anheut mit Gnade überschütten!  
So weicht von uns furcht, Angst und der Gedanken Pein!  
Und weil Aurora auch kann schlechten Staub ertragen  
So laßt Euch vor heut ein schwaches Lichts! behagen.

